

Das Lehrstellwerk Kornwestheim

Jeder Eisenbahnfreund kennt zumindest ansatzweise den Zweck von Stellwerkanlagen. Aber wie funktionieren sie eigentlich? Nach welchen Prinzipien sind sie aufgebaut? Das und mehr zeigt das einzigartige Lehrstellwerk Kornwestheim.



Entlang den Aussenwänden verläuft die Strecke mit den verschiedenen Stellwerken.

La ligne avec les différents postes d'enclenchement longe les murs extérieurs.

■ Jürg D. Lüthard, Zürich

Die Deutsche Reichsbahn Direktion Stuttgart baute 1934, als Teil der Reichsbahnzentralschule, zur Schulung ihrer Mitarbeiter das Lehrstellwerk Kornwestheim auf, mit idealem Standort gleich beim Rangierbahnhof und unweit des Personenbahnhofs Kornwestheim. 1962 passte die Deutsche Bundesbahn das Lehrstellwerk den technischen Entwicklungen an. Seither sind nicht nur rein mechanische und elektromechanische Hebelwerke aufgebaut, sondern auch vollelektrische Anlagen.

1994 plante die DB den Abbruch des Lehrstellwerkes. 1995 beantragte die Denkmal-

schutzbehörde für die Gesamtanlage den Denkmalschutz. Darauf kaufte die Stadt Kornwestheim das Gelände mit dem Gebäude und den Einrichtungen der DB ab. 2005 begann die Instandsetzung. Seit 2013 dient das Lehrstellwerk erneut zur Ausbildung von DB-Mitarbeitern! Inzwischen nutzt auch die Industrie die Anlage, um den jüngeren Ingenieuren die Grundlagen der Stellwerkstechnik aufzuzeigen.

Zur Vermittlung der Theorie befinden sich in der Mitte des Raumes Schulbänke. Über drei Seiten den Aussenwänden entlang sind die verschiedenen Stellwerke in chronologischer Reihenfolge aufgestellt. Das älteste Stellwerk stammt aus dem Jahr 1898. Über

Besuch

Der Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim e.V. betreibt und unterhält die ganze Anlage. Gegen Voranmeldung kann die Anlage besucht werden, wozu mindestens zwei Stunden einzuplanen sind. Angemessen wären drei bis vier Stunden. Wer es wirklich verstehen möchte, kann die Hobbyfahrdienstleiter-Ausbildung absolvieren. Die nächste Ausbildung dazu findet 5.–8. Mai 2016 statt.

www.lehrstellwerk-kornwestheim.de

den Stellwerken sind die virtuellen Aussenanlagen mit ihren Weichen und Signalen und deren jeweilige Lage auf einer Tafel abgebildet. Züge lassen sich auf der Tafel in Schienen verschieben, wobei diese Züge dann wiederum die diversen Gleiseinrichtungen zu Frei- oder Besetztmeldungen betätigen. Zur Simulation von Störungen können von einem Lehrerpult aus diverse Eingriffe erfolgen. Zusätzlich sind im Gebäude diverse Exponate mit Details zur Signal- und Stellwerktechnik ausgestellt. Von einigen Stellwerken aus lassen sich auch die Signale und Weichen in der Aussenanlage effektiv betätigen. Auf der Aussenanlage sind alle vorkommenden Einrichtungen aufgebaut, die mit Stellwerken in Verbindung stehen.

Auf der Anlage lässt sich alles üben, insbesondere die Einstellung von Fahrstrassen und die Bedienung von Blockstellen mit Gleich- und Wechselstromblock. Zusätzlich üben lässt sich auch die sprachliche und technische Kommunikation zwischen den einzelnen Bahnhöfen sowie zwischen den Fahrdienstleitern und Weichenwärtern. Ausserdem sind das Zugmeldeverfahren mittels Telefon und den entsprechenden Eintragungen ins Zugmeldebuch sowie die vorgeschriebenen Überprüfungen der Technik erlernbar. ■



Die westliche Seite mit den ältesten Stellwerken. Oben auf der weissen Tafel die virtuellen Aussenanlagen.

Le côté ouest avec les postes d'enclenchement les plus anciens. Les panneaux blancs représentent les installations extérieures.



Die Aussenanlage mit Signalen und Weichen.

L'installation extérieure avec ses signaux et aiguillages.

Fotos: J. Lüthard, 27.9.2015